
Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersstraße No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 56. Dinstag, den 13. Mai 1851.

Zur Beachtung.

Wegen des auf morgen, Mittwoch, fallenden Bußtages werden Inserate zur nächsten Donnerstags=Nummer nur bis heute, Dinstag, den 13. Mai, Abends 7 Uhr angenommen.

Die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Berlin. Der Aufbau des Gebäudes für die 1. Kammer wird auf der alten Stelle im Garten des Gouvernementshauses und zwar völlig massiv erfolgen, und bei dieser Gelegenheit der vielbesprochene Durchbruch von der Französischen= nach der Jäger=Straße bewirkt werden. — Es soll ein vollständiger Wechsel der preußischen Gesandtschaften im Werke sein, welcher nach der Prinzipienverschiedenheit des gegenwärtigen Systems von dem bis zum November 1850 befolgten nicht zu verwundern ist. — Wie mehrere Mitglieder der 2. Kammer, haben auch jetzt die Mitglieder der Linken der 1. Kammer einen Protest gegen mehrere Bestimmungen des von der Mehrheit angenommenen Preßgesetzes veröffentlicht, weil dieselben verfassungswidrig seien. — Das Standbild König Friedrich's des Großen wird in der nächsten Zeit auf den Bestimmungsort gebracht werden. Zur Einweihung werden Deputationen aller Städte der Monarchie, sowie aller Regimenter der Armee, nicht minder eine bedeutende Anzahl deutscher Fürsten, an welche sämmtlich Einladungen ergangen sein sollen, erwartet. — Die Einigung mit dem Könige v. Hannover soll zuverlässig sein. — Se. Maj. der König wird über Dresden, Görlitz und Breslau nach Warschau reisen. — Das Staatshaushaltsgesetz ist in diesen Tagen vollzogen worden, ebenso wird das Preßgesetz nächstens verkündigt werden. — In Berlin befinden sich mit Einschluß der Notendruckereien 55 Druckeroffizinen, welche etwa 200 Pressen und nahe an 1000 selbstständige männliche Arbeiter beschäftigen. Die lithographischen Anstalten (gegen 50 mit ungefähr 250 Arbeitern) und die Kupfer=, Stahl= und Holzstichdruckereien (20 mit gegen 60 Arbeitern) sind in jener Zahl nicht begriffen. Schriftgießereien hat Berlin 8 mit 110 Arbeitern.

Breslau. Am 7. Mai wurden bei drei Schriftsetzern Haussuchungen vorgenommen, über deren Zweck noch nichts verlautet. — Die Breslau=Schweidnitz=Freiburger Eisenbahngesellschaft hat die unverzügliche Fortführung der Bahn von Freiburg bis in das Waldenburger Steinkohlenrevier beschlossen. — Das große Loos ist nach Breslau bei Schreiber gefallen.

Baiern. Die im vollen Gange befindliche Armeeverminderung hat am 7. Mai plötzlich Einhalt bekommen. Der in München stehenden 7. und 8. Batterie ist Befehl ertheilt, den Verkauf der Pferde abzustellen.

Würtemberg. In der Sitzung der Ständeversammlung vom 7. Mai wurde auf den Antrag des Prälaten v. Kapff der Beschluß gefaßt, alle Sitzungen mit Gebet zu eröffnen, und zwar mit 48 gegen 32 Stimmen.

Frankfurt a. M. Im Bundespallast auf der Eschenheimer Gasse werden große Vorbereitungen zur feierlichen Auferstehung des Bundestages getroffen. Alle Tage fast nimmt der österreichische Bevollmächtigte die

Vollmachten von früher der Union ergebenen Staaten entgegen. General v. Rochow wird nur ungefähr 3 Wochen Preußen vertreten und dann Rochow's Vollmacht auf den jetzt zum geh. Legationsrath ernannten Deichhauptmann v. Bismark-Schönhausen übergehen.

Hessen-Kassel. Gegenwärtig handelt es sich darum, ob ein Landtag nach einem oktroyirten neuen Wahlgesetze oder nach den Bestimmungen der Verfassungsurkunde von 1848 einberufen werden soll. Der Kurfürst, dessen Lieblingsidee schon 1847 die Einführung eines Zweikammersystems war, indem er die 1. Kammer sich als eine von ihm persönlich abhängige Korporation vorstellte, ist für Erlaß eines neuen Wahlgesetzes, Hassenpflug für Wiederherstellung einer Kammer in der Weise vor 1848. Hassenpflug sucht übrigens das Gehässige eines Verfassungsbruches wo möglich auf den Bundestag zu bringen, indem er wünscht, daß von dort aus eine allgemeine Wahlgesetz-Schablone für Deutschland erlassen werde, wohin alle seine Unterhandlungen in Frankfurt hinzielen. — In Marburg ist ein Student verhaftet und nach Kassel ins Kastell gebracht worden, weil er bei einer Parade der Baiern seinem bis auf den Bart ganz geschorenen weißen Pudel ein rothes Tuch um den Hals und ein blaues Band um den Schwanz gebunden hatte, und dies Thier auf den Hinterbeinen auf die Baiern losführte.

Bremen. Der dortige Senat hat von der Bürgerschaft unverweilt eine Revision des Wahlgesetzes verlangt, wahrscheinlich in Folge von Fürst Schwarzenberg'schen oder bundestäglichen Weisungen.

Schleswig-Holstein. Ein Erlaß des Königs v. Dänemark vom 22. April fordert bis zum 1. Juli gebieterisch die Einsendung von Bestallungen, Privilegien und ähnlichen Urkunden zu einer Bestätigung für das Herzogthum Schleswig. Offenbarer Zweck dieser Maßregel ist, die Privilegien den deutschgesinnten Städte und der deutschgesinnten Familien von Schleswig aufzuheben. — Die Umstempelung der Deutschen in Schleswig zu Dänen wird mit der maßlosesten Willkür fortgesetzt. Ueberall werden die deutschen Familien gezwungen, Sonntags zwei Personen in die jetzt von dänischen fanatischen Predigern besetzten Kirchen zu schicken, wenn sie auch kein Wort dänisch verstehen.

Oesterreich.

Der Plan zur Aufhülfe der österreichischen Finanzen soll folgendermaßen lauten: 1) Die Aufnahme eines Anlehens von 100 Millionen in Silbermünze, welches ausschließlich zur Consolidirung der Bank verwendet werden soll. Die Bank, deren Silberfond jetzt 40 Millionen beträgt, würde denselben dadurch auf 140 Millionen erhöhen und zur Ausgabe von Noten bis zum dreifachen Betrage des Silberfonds ermächtigt werden. 2) Soll der Staat sich verpflichten, kein Papiergeld mehr auszugeben, um so weniger, als der Finanzminister behauptet, es sei eine solche Maßregel jetzt gar nicht nöthig, weil Ausgabe und Einnahme gegenwärtig dieselbe, und kein Deficit vorhanden sei. — Von den 100 Millionen soll man übrigens wieder ab- und auf bescheidene 40 Millionen zurückgekommen sein, in Erwägung der Schwierigkeit, so große Geldsummen ohne bedeutende Zinszahlung aufzuborgen. — Graf Clam-Gallas soll an Erzherzog Albrecht's Stelle Landesgouverneur von Böhmen werden. — Die Gleichstellung der Maaße und Gewichte im ganzen Reiche soll den Handelsminister jetzt sehr lebhaft beschäftigen. — Der preußische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister Graf Arnim hat am 6. Mai dem Kaiser sein Beglaubigungsschreiben überreicht.

Italien.

Vor dem Könige von Sardinien fanden am 5. Mai zu Turin große Truppenmanöver statt. Es wird die Befestigung aller Bollwerke und Festungen im Königreiche mit großem Eifer betrieben. — Der Eisenbahnvertrag ist am 1. Mai zu Rom zwischen den Ministern Oesterreichs, Roms, Toskanas, Modenas und Parmas vollzogen worden. — Die französische Besatzung in Rom befestigt auf's Möglichste die Festungswerke der ewigen Stadt, um auf alle Fälle zum Widerstande gerüstet zu sein.

Franz. Republik.

Das Centralcomité der gesetzgebenden Verfassungsrevision besteht nur noch aus bonapartistischen Mitgliedern; alle Andersgesinnten sind ausgetreten. — Zur Ermittelung des Urhebers der falschen Nachricht, zu Lyon sei am 4. Mai ein Aufstand ausgebrochen, ist eine Untersuchung eingeleitet. — Die verschiedenen Vereine der Mehrheit der Nationalversammlung haben am 9. Mai über die Verfassungsrevision verhandelt. Eine Petition für Revision der Verfassung auf parlamentarischem Wege soll bereits von 300 Abgeordneten der Legislative unterzeichnet sein. — Aus der Menagerie des Pflanzengartens zu Paris ist in der Nacht vom 7. zum 8. Mai einer der beiden Löwen gestohlen worden.

Portugal.

Wir meldeten bereits, daß Saldanha zum Ministerpräsidenten ernannt und damit ein vollständiger Systemwechsel der Regierung nach dem Fortschritte hin bezeichnet sei. Die Königin Maria da Gloria war dazu gezwungen, nachdem fast alle Regimenter von der Partei des Ministeriums abgefallen waren und sich für den Marschall Saldanha erklärt hatten. Am 27. April wurde er in Oporto höchst glänzend empfangen und kam von der galizischen Grenze, welche er eben überschreiten wollte, um nach Spanien zu flüchten, als ihm Nachrichten von der Erhebung Opor-tos zu seinen Gunsten zugegangen waren.

Spanien.

Der Jahrestag des 2. Mai 1808 ward zu Madrid in der gewöhnlichen Weise gefeiert. — Die Nachricht von interessanten Umständen der Königin bestätigt sich. — Die spanische Regierung denkt ernstlich an die Aufstellung eines Beobachtungscorps gegen Portugal. — Riquelme ist mit dem vollzogenen Conkordate von Rom eingetroffen. — Gonzalez Romero Arteta und Lersundi werden, wie es heißt, nach den Wahlen gewiß in das Ministerium treten.

Großbritannien und Irland.

Kinkel ist in London eifrig mit stark besuchten Vorträgen über deutsche Literaturgeschichte beschäftigt; er soll die Absicht haben, sich um einen Lehrstuhl für deutsche Literatur und Sprache in Cambridge zu bewerben, und hat einen Ruf nach Amerika einstweilen abgelehnt. — In den letzten Sitzungen des Parlaments wurden eine Menge Petitionen gegen die päpstlichen Uebergriffe in England vorgelegt, während andere Petitionen ihr Vertrauen aussprachen: daß die Unterdrückung des Papstthums von der Kraft der heiligen Schrift und nicht von Parlamentsakten zu erwarten sei. In der Sitzung vom 6. Mai beschäftigte sich das Unterhaus mit Betrachtungen über Wahlbestechungen, besonders in dem dieserhalb berüchtigten Flecken St. Albans. — Am 6. Mai hielt die Königin, in Gegenwart der preußischen Prinzen, ihr zweites Drawing-Room im St. Jamespallast. Der Prinz v. Preußen wohnt im Buckingham-Pallast. Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen besucht eifrig die großen Sammlungen in London. — Der Andrang zur Industrie-Ausstellung am 1. Tage gegen billiges Eintrittsgeld war nicht so stark, als man erwartet hatte.

Türkei.

Die Pforte hat auf den Antrag des russischen Gesandten Titoff gegen den Wunsch Englands die weitere Internirung Kossuth's und 11 seiner Gefährten auf mehrere Monate beschlossen. — Um den Räubereien des Piraten Negro im Archipelagus ein Ende zu bereiten, durchstreifen zwei türkische Kriegsschiffe, sowie die österreichische Brigg Pylades und die französische Brigg Faber, das inselreiche Meer.

Lausitzisches.

Bautzen. Der dortige Wollmarkt wird den 10. Juni abgehalten. — Am 2. Mai ist der zwölfjährige Häuslerssohn Schmidt aus Rückersdorf auf dem Dorfwege, von der Epilepsie befallen, in eine schmuzige Stelle gestürzt und darin am hinzutretenden Stick- und Schlagflusse gestorben. — Nachdem der Weber Rücker aus Altstadt beim Kloster St. Marienthal seit dem 23. Februar d. J. vermißt worden, ist am 12. April sein Leichnam bei Wendischossig, Görlitzer Kreises, auf der Neiße angeschwommen und dort aufgehoben worden. — In der Sitzung der Bautzner Stadtverordneten vom 30. April wurden die Urkunden über den Anschluß des domstiftlichen Stadtbezirks an den städtischen Gemeindebezirk vollzogen. (B. N.)

Publikationsblatt.

[2596] Da der am 24. April c. zur Verpachtung der Parzellen No. VII. und VIII. des am Neumarkte hierselbst gelegenen Kommunal-Grundstücks No. 836., von bezüglich 110 □Ruthen und 95 □Ruthen Flächeninhalt, angestandene Termin ein befriedigendes Gebot nicht ergeben hat, so ist ein neuer Termin auf

den 19. Mai c., Vormittags um 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause

anberaumt worden, zu welchem Pachtlustige mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen auf unserer Kanzlei während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Einsicht bereit liegen.

Görlitz, den 6. Mai 1851. Der Magistrat.

[2602] Es soll das Abgraben und die Abfuhre von Mutterboden und Rasen vom Neumarkt (ehemaligen Brader'schen Garten) nach den Parkanlagen öffentlich an den Mindestfordernden verdungen werden. Hierzu steht Donnerstag, den 15. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, auf dem Rathhause Termin an, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen im Termine publizirt werden sollen.

Görlitz, am 11. Mai 1851. Der Magistrat.

[2600] **Diebstahls-Anzeige.**

Als gestohlen ist angezeigt worden: ein goldener Trauring.

Görlitz, den 10. Mai 1851. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2548] Die Theilnahme der Schüler und Schülerinnen der Volksschule am Turnunterricht ist wider Erwarten bisher eine so geringe gewesen, daß wir es nicht unterlassen können, beim Beginn des neuen Kursus die Eltern dieser Schüler hiermit recht dringend aufzufordern, diesem Gegenstand, bei seiner unverkennbaren Wichtigkeit für die Erkräftigung und Erfrischung des Körpers und Geistes ihrer Kinder, ihre besondere Aufmerksamkeit und fördernde Theilnahme zuzuwenden. Die Bedingungen der Betheiligung am Turnunterricht sind so mäßig gestellt, daß wir wohl hoffen dürfen, gegenwärtige Aufforderung werde im wahren Interesse der heranwachsenden Jugend wünschenswertheste Berücksichtigung finden.

Görlitz, den 7. Mai 1851. Die städtische Schul-Deputation.

---

[253] **Subhastations-Patent.**

Das dem Johann George Wünsche gehörige, gerichtlich auf 5940 Thlr. abgeschätzte Kretschamgut No. 1. zu Klein-Biesnitz soll in dem auf

den 15. Juli 1851, Vormittags 10½ Uhr,

in unserem Instruktionszimmer anberaumten Bietungstermine Schulden halber nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserem Bureau III. einzusehen.

Zugleich werden zu dem angesetzten Termine die Geschwister Johann Gottlieb, Johann Wilhelm Friedrich, Johanne Christiane Rahel und Johann Ferdinand Robert Kirchhof hiermit vorgeladen.

Görlitz, den 4. Dezember 1850. Königliches Kreisgericht. I. Abtheilung.

[2280] **Freiwillige Subhastation.**

Die von dem Ernst Traugott Schuster nachgelassene Häuslerstelle No. 14. in Lauterbach, auf 275 Thlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, soll den 28. Mai dieses Jahres von Vormittags 11 Uhr ab an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, die Verkaufsbedingungen und der neueste Hypothekenschein sind in der I. und II. Abtheilung unserer Kanzlei einzusehen.

Görlitz, den 16. April 1851. Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

[2590] Sonntag, den 18. Mai, Nachmittags 3 Uhr, sollen im Gerichtskretscham zu Moys eine Nutzkuh, 2 Schock Schüttenstroh, verschiedene Möbels und männliche Kleidungsstücke gegen baare Bezahlung versteigert werden. Die Ortsgerichte.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2588] Freitag, den 23. Mai c., Vormittags von 9 Uhr ab, wird ein Theil der Nachlaß-Effekten des in Reichenbach verstorbenen pensionirten Hauptmanns Schmidt, als Uhren, Kleider, Möbels, Hausgeräthe, 1 Paar Pistolen, 1 Offizierdegen rc., und am 24. Mai c., Nachmittags von 1 Uhr ab, dessen hinterlassene Bibliothek, darunter Schiller's, Voltair's, Washington-Irwing's, Walter Scott's, Cooper's Werke, Geschichte unserer Zeit, Pantheon, und andere werthvolle Werke, im Brauhaussaale daselbst öffentlich versteigert.

[2546] **600 Thlr.** sind gegen gute Sicherheit auf ein ländliches Grundstück auszuleihen.

[2313] Auf dem Dominialhofe zu Niedermoys liegt noch eine Quantität **Schütten-** und **Gebundstroh**, sowie **Grummet** und **Kleeheu** zum Verkauf.

Das  Magazin

von **Tischler-** und **Tapezier-Polster-Möbels** (Altmarkt No. 18., 1. und 2. Etage) empfiehlt sich, auf das Reichhaltigste sortirt, unter Garantie und Zusicherung strengster Solidität, zur geneigten Beachtung.

Dresden, den 9. Mai 1851. [2558]

[2570] Eine **Jagdhündin**, edelster Race, 8 Wochen alt, kann, wenn man die Ueberzeugung gewinnt, daß sie in gute Hände kommt (am liebsten in Görlitz selbst), unentgeldlich in Empfang genommen werden Mühlweg No. 805. parterre.

[2584] Ein ganz schwarzer männlicher **Wachtelhund**, 1½ Jahr alt, ist zu verkaufen Hothergasse No. 668.



Die auch in hiesiger Gegend so beliebte **Dr. Borchardt'sche aromatisch-medizinische Kräuter-Seife** wird in **weißen**, mit **grüner** Schrift bedruckten und an beiden Enden mit **nebenstehendem** Stempel versehenen Packetchen, à 6 Sgr., verkauft und ist hierorts **ausschließlich** bei dem Unterzeichneten zu haben.

[2587] **H. F. Lubisch.**

[2595] Mittwoch trifft wieder frische **Schweizerbutter** in Stücken und Kannen, à 13 Sgr., ein.

Th. Röver.

[2604] **Frische Möven-Eier offerirt die Delikatessen- u. Weinhandlung v. A. F. Herden.**

[2599] Eine Quantität **gebackenes Obst** ist zu verkaufen bei Berg in der unteren Kahle.

[2591] Ein gebrauchter, noch in gutem Stande befindlicher **Kinderwagen** wird zu kaufen gesucht Steinstraße No. 93., 1 Treppe hoch.

[2589] **Freiwilliger Verkauf.**

Ein in einer freundlichen und lebhaften Haidegegend gelegenes Haus ist sofort zu verkaufen. Dasselbe enthält 4 Stuben, Keller, Küche, desgleichen eine Scheune und Stall, sämmtlich massiv und seit einigen Jahren erst neu gebaut. Dazu gehören 14 Morgen Acker und 4 Morgen Wiese. Dieses Grundstück würde sich zu jedem Geschäft eignen, vorzüglich aber für einen Färber, da ein kleiner Fluß vorbei fließt und sich in der Nähe desselben zwei Fabriken befinden. Das Drittel der Kaufsumme kann auf dem Grundstück stehen bleiben. Näheres ist auf portofreie Briefe in der Exped. d. Bl. zu erfragen.

[2523] Eine ländliche Wirthschaft, mit 28 Morgen Areal, ist sofort vom Besitzer selbst für den festen Preis von 900 Thlr. zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres in der Exped. d. Bl.

[2312] **Grundstücks-Verkauf.**

Der Besitzer des Gutes Nieder-Moys bei Görlitz beabsichtigt die aus einem früher eingezogenen Bauergute allhier noch vorhandenen Gebäude, bestehend in einem zweistöckigen, massiven, mit Stroh gedeckten Wohnhause und einem massiven, ebenfalls mit Strohdach versehenen Schuppen, zu verkaufen. Hierzu sollen nach Belieben des Käufers eine Anzahl Morgen Acker- und Wiesenland, welches um die Gebäude herum belegen ist, gegeben werden. Die darauf zu repartirenden Steuern und Abgaben würden jährlich pro Morgen circa 15 Sgr. betragen. Bemerkt wird noch, daß das Wohnhaus wegen seiner vielen Räumlichkeiten mehrere Quartiere für Einmiether, oder auch bei sehr leicht zu bewirkender Umänderung den nöthigen Scheunenraum mit abgeben kann, und daß sich in demselben ein großes Gewölbe, ein schöner Keller, sowie ein dergleichen in der Berglehne hinter dem Hause befindet.

Die Gebäude sind gegenwärtig mit 650 Thlr. bei der Aachen-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft versichert. Als Anzahlung wird ein Drittel des Kaufpreises und für den Kaufgelderrest 4 pro Cent Zinsen verlangt. Weitere Auskunft giebt der Unterzeichnete.

Nieder-Moys, den 26. April 1851.

August, Gutspachter.

[2487] **Wiesen-Verpachtung. — Nutzvieh-Verkauf.**

Es soll der größte Theil des Nutzviehstammes auf unterzeichnetem Dominio meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu

Freitag, den 16. Mai, Vormittags 9 Uhr,

Termin auf dem Wirthschaftshofe ansteht. Als Zahlung werden Banknoten nicht, Gold zum Courswerth angenommen.

Auch ist der größte Theil der zum Dominio gehörenden Wiesen morgenweise zu verpachten, und haben sich Kauflustige zu wenden an das

Dominium zu Nickrisch bei Görlitz, den 6. Mai 1851.

[2598] Ein junger Mensch, außerhalb Görlitz, welcher eine schöne und korrekte Hand schreibt, wünscht in irgend einem Komptoir placirt zu werden. Derselbe wünscht keinen Gehalt, sondern will sich nur ausbilden. Das Nähere ertheilt das konzessionirte Versorgungs-Komptoir.

Effenberger.

[2559] # Etablissements-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mich hier als **Seidenknopfmacher** etablirt habe und alle Sorten der modernsten Knöpfe, Herren- und Damenkleider-Besätze, sowie alle eleganten Krepin-Verzierungen auf dieselben, seidene, wollene und baumwollene Schnuren, Quasten, geklöppelte Borden, Frangen, seidene und wollene Glockenzüge, und alle in mein Fach einschlagende Artikel verfertige. Mit der Bitte um recht viel Abnahme und zahlreiche Bestellungen verspreche ich die schnellste und beste Besorgung. Mein Verkaufsladen befindet sich in der Weberstraße, dem Pfefferküchler Herrn Menz gegenüber.

Louis Täschner.

[2456] **Am 25., 26. und 27. Mai c. bin ich nochmals für meine Patienten im braunen Hirsch zu Görlitz zu sprechen.**

A. Bergmann,

Preuß. prakt. Arzt, Operateur, Augen-, Gehör- und Zahnarzt.

[2592] Ein mit den nothwendigen Schulkenntnissen versehener ordentlicher Knabe von auswärts wird als Handlungslehrling zu engagiren gesucht. Von wem? erfährt man in der Exped. d. Bl.

[2565] Einem Knaben, welcher Lust hat, die Tischler Profession zu erlernen, weist einen Lehrmeister nach der Gürtlermeister Herr **Finster**, Brüderstraße No. 139.

[2597] Am vergangenen Freitag wurde eine **Ohrbommel** nebst **Ohrring**, in erhabener Arbeit, mit blau und gelben Blümchen, verloren. Der Finder erhält bei Zurückgabe desselben eine Belohnung in No. 41.

[2593] Am Sonntage ist vor dem Frauen-Spitalthore ein **Geldbeutel** mit etwas Geld gefunden worden, welches gegen Erstattung der Insertionsgebühren Rothenburgerstraße No. 983. bei Oppen abgeholt werden kann.

[2552] Fischmarkt No. 64., 2 Treppen hoch, kann noch ein junger Mensch eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube erhalten.

[2594] Boggasse No. 531. ist eine kleine Stube mit oder ohne Möbels zu vermiethen.

[2601] In dem Hinterhause No. 261. ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Keller und Holzgelaß, zu vermiethen und zum 1. Juli c. zu beziehen. Miethlustige wollen sich gefälligst bei dem Administrator Conrad (im hiesigen Rathskeller oder in No. 653. zu finden) nach den näheren Bedingungen erkundigen.

[2561] **Bekanntmachung.**

Für die geehrten Mitglieder der Tuchmachermeister-Begräbniß-Societät diene zur Nachricht, daß der Hauptkonvent Sonnabend, den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Lokal des Tuchmacher-Meisterhauses stattfinden wird.

Christ. Wilh. Koritzky, z. Z. Direktor.

[2555] **Christkatholische Gemeinde.**

Die nächsten gottesdienstlichen Versammlungen finden statt: Mittwoch, den 14. Mai, zur Feier des Bußtages, und Sonntag, den 18. Mai, Vormittags ½10 Uhr.

Der Vorstand.

[2605] **Den Mitgliedern des Rettungsvereins**

zur Nachricht, daß Dinstag Abend 7½ Uhr mit den Rettungsapparaten geübt wird. Sammelplatz am Frauenthor.

Böttcher.

[2603] Der Herr, welcher sich gestern im oberen Lokale der Stadt Prag hierselbst erdreistete, einen neuen schwarzen Hut gegen den seinigen alten wohlwissentlich zu vertauschen, wird ersucht, denselben bis spätestens den 16. d. M. gegen Rückgabe des seinigen Krischelgasse No. 48a., 3. Etage, abzugeben, widrigenfalls er, da er genau bekannt ist, nach Verlauf dieser Frist in diesem Blatte öffentlich genannt wird. Dies zur Beachtung.

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.